



Kinderkrippe hat derzeit 45 Kinder im Alter bis zu 3 Jahren. Zur besseren und qualitativen Versorgung benötigen die Schwestern 8.100 € für Medikamente, Milchpulver, Kühlschränke, einen Herd und eine Mikrowelle. Außerdem müssen die alten Betten erneuert werden. Ein Zuschussantrag von 5.000 € bei der Steyler Mission war erfolgreich und das FKB wird nun den Rest aufbringen. Wie segensreich die Arbeit der Schwestern ist, zeigt sich am Fall von Zwillingen, deren Mutter bei der Geburt gestorben ist. Diese Zwillinge wurden von der Kinderkrippe Saint Claire aufgenommen und so gerettet. Oft werden nämlich Kinder als Hexen bezeichnet und vernachlässigt, wenn die Mutter bei der Geburt gestorben ist. Der Aberglaube ist in Afrika noch weit verbreitet. Deshalb ist es sehr schwer, diesen Neugeborenen zu helfen.

Medizinische Beratung und Betreuung im Mutter-Kind-Zentrum Bassar (Togo)



Noch ein Dank für eine besondere Spende ist nachzutragen:

Von dem Unternehmen *Vet-Concept* in Föhren erhielt das FKB eine zweckgebundene Spende in Höhe von 35.000 Euro. Damit und voraussichtlich mit weiteren Zuschüssen aus Mainz werden im Jahr 2018 in Bindila im Norden Togos eine Schule für etwa 100 Kinder gebaut und ein Brunnen gebohrt. Sechs ethnische Gruppen leben hier in schwer erreichbaren Dörfern. Die bestehende Schule kann bei Regen nicht genutzt werden, Trinkwasser wird aus einem kilometerweit entfernten Fluss geholt. Das Projekt betreut Pater Binu Paul Narippara von den Steyler Missionaren.

Brasilien

Beate Kästle-Silva vom Straßenkinderprojekt Comviva in Caruaru schrieb:

„Wir sind sehr froh, dass sich die Arbeit im Comviva weiterhin gut entwickelt. Die Aktivitäten sind noch etwas reduziert. Wir arbeiten aber an neuen Projektanträgen an die Stadt Caruaru und hoffen, dass trotz der großen Krise und der politischen Unsicherheit in Brasilien die sozialen Projekte in Caruaru weiterhin bestehen bleiben können. Im ganzen Land haben bereits viele Sozialprojekte wegen der fehlenden finanziellen Unterstützung vom Staat ihre Türen schließen müssen. In der aktuellen Situation, in der viele Menschen aufgrund der wirtschaftlichen und politischen Krise um ihr Überleben kämpfen müssen, hat dies besonders schwerwiegende Auswirkungen. Leider treffen die Einsparungen im brasilianischen Bundeshaushalt besonders die bereits benachteiligte und verarmte Bevölkerungsschicht. Wir haben in den vergangenen Monaten eine beachtliche Zunahme von Kindern und Jugendlichen beobachtet, die auf der Straße versuchen, etwas zum Unterhalt ihrer Familien beizutragen. Da sind die Angebote von "kleinen Aufträgen" von Drogenbanden etc. nur zu verlockend. Diese Dynamik besorgt uns sehr!

Von ganzem Herzen wollen wir uns im Namen unserer Kinder und Jugendlichen für die Unterstützung und die Hilfe vom FKB bedanken. In großer Verbundenheit,

Beate Kästle Silva“

Die finanzielle FKB-Bilanz 2017:

Gesamt (Spenden, Erlöse, Zuschüsse): 128.717 Euro
darin der Erlös aus FKB-Aktionen: 3x 12.600 Euro
Es gingen nach Togo 62.317 Euro, nach Indien 20.900 Euro und nach Brasilien 45.500 Euro

Spendenkonten des AK Fröhliches Kunterbunt e.V.:

Sparkasse SÜW DE18 5485 0010 0026 0038 89
VR Bank SW DE11 5489 1300 0000 5005 00

Info / Kontakt: 06343-2266 (Hans Erich Klein)
www.fkb-bza.de / info@fkb-bza.de

FKB 2017

Unser Dank

gilt allen, die jedes Jahr mithelfen, die Projekte des FKB in Togo, Indien und Brasilien zu finanzieren - ob als Vereinsmitglied, Helfer, Spender oder einfach nur als Gast unserer Veranstaltungen. Das FKB-Team legt Wert darauf, dass die Projekte als Selbsthilfeprojekte angelegt sind und nachhaltig wirken: die Förderung von Kindern und Jugendlichen und ihren Familien steht im Vordergrund, dabei geht es besonders um Bildungschancen und Gesundheitsvorsorge. Verlässliche Partner in den drei Ländern garantieren den verantwortungsvollen und zweckgebundenen Umgang mit den Spenden; es sind Pater Marian in Togo, Pater Franklin in Bhopal (Indien) und Beate Kästle-Silva in Caruaru (Brasilien).

Rückblick und Ausblick

9. - 11.12.2016 FKB beim Karolinenmarkt
Januar 2017 Sternsinger für Straßenkinder in Caruaru unterwegs
- 27.1. Eindrücke aus Caruaru (Filmabend)
 - 17.3. Armut in Bhopal und Kalkutta (Filmabend)
 - 26.3. FKB beim 36. Hungermarsch im Bienwald
 - 7.4. FKB-Mitgliederversammlung
 - 6.6. Gottesdienst mit drei Patres der Pilar Fathers aus Bhopal in der St. Martinskirche
 - 10.6. FKB beim Böhämmer-Grundschulfest
 - 3.8. Besuch des Togo-Abgeordneten André Beguem gemeinsam mit Pater Marian in Bad Bergzabern
 - 11.-13.8. 49. Fröhliches Kunterbunt am Schloss
 - 1.9. FKB-Helferfest
 - 30.9. / 1.10. FKB-Schätzchenflohmarkt
 - 8.-10.12. FKB beim Karolinenmarkt
- 3.-5.8.2018: 50. Fröhliches Kunterbunt am Schloss**
Der FKB-Flohmarkt findet jeden 1. und 3. Samstag von 10 bis 18 Uhr im Edith-Stein-Haus BZA statt.

Indien

In Franklins Bericht aus Bhopal über das Jahr 2016/2017 von Ende Juli erfuhren wir Ausführliches über die Vielfalt der Arbeit der Pilar Fathers. Sie betreuen in 10 Bildungseinrichtungen vom Kindergarten über Grundschulen bis zu einer Sekundarschule mehr als 3000 Kinder. Dazu kommen Ausbildungsgänge zur Schneiderin oder zur Krankenschwester. Mit dem Ziegenprojekt und dem Litschipjekt wird Familien geholfen, wirtschaftlich unabhängig zu werden und ihre Existenz zu sichern.

Über eine der Schneiderschulen schreibt Franklin:

„Wir freuen uns, dass aus den Slums und Dörfern immer mehr ungebildete Kinder kommen, um diese Kurse zu besuchen. Unsere Schneiderschulen sind in Bhopal berühmt und so viele Mädchen wollen sich ihnen anschließen! Aber wir müssen die Zulassung beschränken. In jeder dieser Schulen können wir nur 20 Mädchen aufnehmen. So haben wir 60 Mädchen in allen Schulen. Alle diese Mädchen werden ihre Prüfungen im Oktober haben und all diese 60 Mädchen werden, wenn sie ein Diplom erhalten, eine Nähmaschine bekommen. Diese Maschinen bringen Sicherheit in ihr Leben. Fräulein Pratibha Ahirwar wurde in einem frühen Alter von 13 Jahren verheiratet. Als sie dies nicht akzeptierte, wurde sie verfolgt und sogar geschlagen. Sie kam zu ihren Eltern zurück und beschloss, niemals zu ihren Schwiegereltern zurückzukehren. Pratibha kam zu unserer Schneiderschule und erzählte ihre traurige Geschichte. Wir haben sie aufgenommen und sie lernt diesen Beruf zielstrebig, damit sie auf ihren eigenen Füßen stehen und ihr tägliches Brot verdienen kann. Solche Geschichten wie die von Pratibha sind in den meisten Staaten in Indien ziemlich verbreitet! Diese Mädchen sind ihrer Rechte und ihrer Freiheiten beraubt.“

Und über die Schwesternschule:

„Radha Suryawanshi wollte nach Hause gehen, nachdem sie ihre Klasse XII beendet hatte, um ihren Lepra-Eltern zu helfen. Die Eltern leben, indem sie betteln. Wir überzeugten sie, eine Berufsausbildung zu beginnen, so dass sie nach Abschluss ihres Kurses in 3 Jahren besser ausgestattet sein würde, um ihren Eltern zu helfen. Heute ist Radha glücklich und Gott dankbar, diesen Beruf gewählt zu haben. Sie kam zusammen mit ihren Eltern hierher, um uns zu danken und weinte Tränen der Freude. Radha arbeitet in ihrer eigenen Stadt in einem privaten Krankenhaus und unterstützt ihre Eltern.“

Franklins Brief schließt mit folgenden Worten:

„Es waren Tropfen unserer Spender, woraus heute ein Ozean entstand, durch den so viele arme Leute leben und mit einer Mahlzeit am Tag; Bildung zu Zehntausenden von Kindern; Trost und Heilung für Hunderte von kranken Menschen, die von Tuberkulose, Malaria und Lepra betroffen sind usw. Sie haben heute ein Lächeln auf ihren Gesichtern. ... Wir alle sind der Indienhilfe ewig dankbar und wir gemeinsam mit unseren Kindern beten für die Indienhilfe.“

Pater Franklin feiert übrigens am 22.12. sein Goldenes Priesterjubiläum.



Kindern und ihrer Schulbildung gilt das besondere Augenmerk der Pilar Fathers im indischen Bhopal

Togo

Anfang des Jahres erreichte uns ein Hilferuf aus Togo.

Das Mutter-Kind-Zentrum in der Stadt Bassar im Norden des Landes benötigt finanzielle Unterstützung. Seit August 2016 wird dort ein Erweiterungsbau erstellt, der durch Spender in Polen finanziert wird. Darüber hinaus sind viele zusätzliche Arbeiten notwendig, für die das Geld fehlt: Ausrüstung für die neuen Gebäude und die Apotheke, Malerarbeiten und zusätzliche Reparaturen am alten Gebäude, welches durch eine Überdachung mit dem neuen Gebäude verbunden werden soll.

Das Zentrum wird seit fast 25 Jahren von Missionsschwestern betreut. In den ersten Jahren hat sich das Gesundheitszentrum auf die Fürsorge für Mütter und Kinder konzentriert: pränatale und postnatale Betreuung, der Schutz von Kindern vor übertragbaren Krankheiten durch ein regelmäßiges Impfprogramm, die Sorge um unterernährte Kinder, Ernährungsberatung und Hilfe bei der Kinderbetreuung. Später kam die vorbeugende und heilende medizinische Versorgung aller Menschen im Einzugsgebiet des Zentrums hinzu: acht Hauptdörfer mit etwa 7.000 Einwohnern. Vom Januar bis November 2016 profitierten ungefähr 2.313 Patienten von der Heilbehandlung, 254 Mütter von der Schwangerenbetreuung und 2.326 Patienten von Laborleistungen. Der erforderliche Betrag für die zusätzlichen Maßnahmen beläuft sich auf 13.250 Euro.

Ein anderes Projekt betrifft die Kinderkrippe der Steyler Schwestern St. Claire in Lomé.

Das FKB unterstützt die Kinderkrippe der Steyler Schwestern Sainte Claire in Lomé mit 2.100 €. Es handelt sich um eine gemeinnützige Einrichtung, die 1959 gegründet wurde. Ziel ist es, Neugeborene, die unter schwierigen Umständen zur Welt gekommen sind, zu retten, zu versorgen, zu begleiten, schulisch zu betreuen und wieder in die Familien einzugliedern. Die